

München, am 01.07.2016

### *Expertise zum Projekt **Terra Nera***

Durch eine wiederholte Probe unterschiedlicher Tank,- und Fassmuster (Barriques) der Rotweine aus dem Jahrgang 2015 von Terra Nera, Maremma, Toskana komme ich zu nachfolgender Weinbeurteilung:

Präzise festgestellt ist der Typ SANGIOVESE insgesamt hier im Charakter, beginnend mit dem Duft schon eine eigenständige Persönlichkeit welche sich deutlich von Anderen aus der Region unterscheidet. Diese präsentiert sich noch mehr geschmacklich, mit einer schwer definierbaren Eisenerz Note, einer bestimmten Terroirnote, auch Schiefertönen, die ich von der Mosel bei den Rotweinen aus Pinot Noir kenne. Diese Merkmale sind auffallend, für mich prägnant und eindeutig bei den Weinen von Terra Nera zu erkennen, insbesondere bei der Sorte Sangiovese. Sie unterscheiden sich deutlich von anderen Weinen dieser Sorte in der Region.

Ich kann mir vorstellen dass erst mit zunehmendem Alter der Reben, sowie mehr Präzision im Weinberg sich erst recht ganz klare Unterscheidungsmerkmale, nasal wie olfaktorisch als Eigenschaften präsentieren, welche nur diesen Weinen eigen sind. Davon bin ich seit der ersten Verkostung überzeugt. Die heute schon erkennbaren Anzeichen sind eine klare Duftigkeit in diese erdige Richtung welche nicht von überströmender Frucht geprägt ist, sondern deutlichen Terroirnoten, geologische Aromenkomponenten sich in den Vordergrund drängen. Sie wirken im Moment noch fast wie eine Tinktur voller balsamischer, mineralischer Würze. Ausgeprägt präsentiert sich die Taninntextur die sich im Moment etwas grob gestrickt zeigt, was aber auf die Jugend der Reben und des Weines schließen lässt. Dafür wirkt der süßliche Schmelz, so wie die Dichte recht komplex im festen Abgang. Weitere Monate Reifezeit im Barrique werden zeigen, wie sich der Wein in die Zukunft entwickelt. Im Kern ist der Sangiovese subtil, fein und mundfüllend. Der Wein zeigt trotz der Jugend wo es mit ihm entlang geht. Diese Richtung stimmt.

Paula Bosch